

INFOS

TEILNAHME ///

Um einen aktiven Beitrag zur Entwicklung progressiver Alternativkonzepte zu leisten, wurde im Herbst 2008 die Kongressreihe „Momentum“ gestartet. Der Kongress versammelt 2021 zum 14. Mal rund 300 Interessierte aus Politik, Wissenschaft und Praxis zur kritischen und offenen Auseinandersetzung. Dieses Jahr steht „Arbeit“ im Zentrum des Austausches. Der Kongress unter der Leitung von Barbara Blaha und Leonhard Dobusch findet von 14. – 17. Oktober 2021 statt.

CALL FOR PAPERS ///

Voraussetzung für die Teilnahme bei Momentum ist die Einreichung eines kurzen Abstracts zur Bewerbung sowie – nach Zulassung zum Kongress – eines schriftlichen Beitrages („Paper“). Der Call for Papers „Arbeit“ richtet sich an WissenschaftlerInnen, Fachleute und Studierende aller Forschungs- und Politikbereiche, sowie an Interessierte aus der Praxis. Eingereicht werden können:

/ FORSCHUNGSPAPIERE:

Ein Forschungspapier ist ein kurzer wissenschaftlicher Aufsatz (ca. 7-15 Seiten) bei dem die Beschreibung und Analyse empirischer oder theoretischer Sachver-

halte im Vordergrund steht. Eines der Ziele von Momentum ist die Umsetzung von wissenschaftlichen Analysen in die Praxis, daher sind politische Schlussfolgerungen und Handlungsableitungen in den wissenschaftlichen Beiträgen erwünscht. Der Kongress ist stark interdisziplinär orientiert, es wird daher gebeten auf verständliche Sprache zu achten.

/ PRAXISBERICHTE:

Praxisberichte sind Aufsätze, die einzelne Fälle, Projekte oder Herangehensweisen aus der politischen und beruflichen Praxis beleuchten, etwa Tätigkeiten in Betrieben, Gewerkschaften, NGOs, Projekte in der Sozialarbeit oder im öffentlichen Bereich. Diese Berichte können an eine theoretische Fragestellung angebunden sein und Ableitungen von allgemeinen Erkenntnissen beinhalten, das ist aber keine Voraussetzung. Erwünscht sind Projektbeschreibungen, Fallstudien, Kampagnenberichte, u. ä., die im thematischen Rahmen des gewählten Tracks einen Beitrag aus der Praxis darstellen.

/ POLICY-PAPIERE:

Bei Policy-Papieren stehen nicht die Analyse und Einzelfälle im Vordergrund, sondern politische Ableitungen

und Schlussfolgerungen. Es handelt sich um Positionspapiere, die Strategien und Handlungsempfehlungen auf der Basis von theoretischen und praktischen Erkenntnissen formulieren.

EINREICHUNG ///

Die Abstracts sollen einen Überblick über den geplanten Kongressbeitrag geben, ca. zwei A4-Seiten umfassen und bis 18. April 2021 über den UserInnenbereich auf www.momentum-kongress.org eingereicht werden. Die Entscheidung über die Annahme und das Feedback erhalten die TeilnehmerInnen im Juli 2021. Die finalen Beiträge sind bis 19. September 2021 einzureichen und können auch von mehreren AutorInnen gemeinsam verfasst werden.

PUBLIKATIONEN ///

Zusätzlich zum Kongress veröffentlicht Momentum mit Momentum Quarterly

eine transdisziplinäre, anonym begutachtete wissenschaftliche Zeitschrift, die im Volltext frei online verfügbar ist (Open Access). Momentum Quarterly publiziert Beiträge, die eine fundierte wissenschaftliche Reflexion politikrelevanter Themen und Probleme zum Inhalt haben, und zeichnet sich in diesem Zusammenhang durch eine große thematische und disziplinäre Offenheit aus. Durch die Publikation progressiver Ideen und Konzepte sowie kritischer Reflexionen bestehender politischer Praxis versucht sich Momentum Quarterly an einem Balanceakt zwischen inhaltlicher bzw. konzeptioneller Autonomie und politischer Anschlussfähigkeit.

In Kooperation mit dem Momentum Institut werden außerdem ausgewählte Beiträge von hoher praktischer Relevanz in Form von Policy Briefs einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert.

WEITERE INFORMATION ///

Alle Infos zur Anmeldung, Bewerbung, Unterbringung und den Teilnahmegebühren finden sich unter www.momentum-kongress.org



///MOMENTUM

///MOMENTUM
KONGRESS / ARBEIT

14.-17. OKTOBER 2021 /// HALLSTATT
WWW.MOMENTUM-KONGRESS.ORG

www.momentum-kongress.org
office@momentum-kongress.org
fb.com/MomentumKongress
twitter.com/momentum_kon



TRACKS

#1 DER WERT VON ARBEIT

- / Wie lässt sich der Wert von Arbeit definieren und messen?
- / Durch welche Mechanismen und Zuschreibungen wird Tätigkeit zu "Arbeit"?
- / Welchen Beitrag leistet Arbeit als Identitätsfaktor und soziales Integrationsmoment?

#2 ARBEIT NACH DER ARBEIT

- / Was kann dazu beitragen, Care-Arbeit gerechter zu verteilen?
- / Wer leistet wieviel unbezahlte Arbeit?
- / Welchen emanzipativen Wert hat die Auslagerung von Care-Arbeit?

#3 ZUKUNFT DER ARBEIT: ZWISCHEN DYSTOPIE & UTOPIE

- / Kommt das Ende der Arbeitsgesellschaft?
- / Wie lassen sich neue Arbeitsformen & -verhältnisse (Gig-Economy, Crowdwork) regulieren?
- / Wie werden wir in Zukunft arbeiten?

#4: ARBEITERINNENBEWEGUNG: KLASSE – KAMPF – KOOPERATION

- / Die Welt steht unter dem Eindruck der Corona Krise. Wie steht es um die ArbeiterInnenbewegung?
- / Was sind zeitgemäße Wege für die gewerkschaftliche Organisation?
- / Klassenkampf, Arbeitskampf, Umverteilung. Welche Agenda braucht eine erfolgreiche ArbeiterInnenbewegung?



TRACK #5: VERTEILUNG VON ARBEIT: ZEIT & GELD

- / Wie sind Lohnarbeit und nicht entlohnte Arbeit in der Gesellschaft verteilt?
- / Welche Instrumente für eine gerechtere Verteilung von Einkommen aus Arbeit gibt es?
- / Wie lässt sich Arbeitszeit verkürzen und besser verteilen?

TRACK #6: LERNEN FÜR DIE ARBEIT, LERNEN BEI DER ARBEIT

- / Schule und Universitäten: Produktionsort zukünftiger Arbeitskräfte oder zweckfreie Bildungsräume?
- / Welchen Wert hat Bildungsarbeit?
- / Soziale Inklusion, Diversität, Aufstiegschancen: Alles die Arbeit von Bildungseinrichtungen?

TRACK #7: ARBEITSMARKT & SOZIALSTAAT

- / Welche (neuen) Formen der Arbeitsmarktpolitik braucht es heutzutage?
- / Wollen wir ein Recht auf Arbeit oder das Recht auf ein gutes Leben?
- / Wird Arbeit auch in Zukunft Ankerpunkt sozialer Sicherungssysteme sein?

TRACK #8: PREKÄR, DISKRIMINIERT, ENTGRENZT – WO BLEIBT DIE GUTE ARBEIT?

- / Was bedeutet die Entgrenzung von Arbeit für politisches Engagement und Familienzeit?
- / Was kann das Arbeitsrecht, was nicht? Wie Diskriminierung am Arbeitsplatz begegnen?
- / Was ist gute Arbeit und wie wichtig ist Selbstverwirklichung in der Arbeit?

TRACK #9: NACHHALTIGE ARBEITSTEILUNG VS. GLOBALER STANDORTWETTBEWERB

- / In welchem Verhältnis steht die Steigerung der Arbeitsproduktivität zum Verbrauch natürlicher Ressourcen und deren Nutzungseffizienz?
- / Welche Rolle spielt das Outsourcing von Arbeit für globale Machtverhältnisse und ökonomische Abhängigkeiten im 21. Jahrhundert?
- / Wie verhält sich nationales Arbeitsrecht zum globalen Standortwettbewerb?



MOMENTUM

MISSION STATEMENT

Wissenschaft, Politik und Praxis verbinden und verändern – das ist das Ziel von Momentum. Momentum versteht sich als kritische Ideenschmiede, in der progressive Visionen, neue Impulse und politische Lösungen entwickelt werden. Zum Mitmachen sind alle eingeladen, die etwas zu sagen haben und sich neue Denkanstöße holen wollen. Dabei zählt das Argument, nicht der akademische Titel oder Background.

KONGRESS

Jeden Herbst treffen rund 300 WissenschaftlerInnen, politisch Engagierte, NGO-VertreterInnen, Studierende, sowie Menschen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen beim Momentum-Kongress im UNESCO Weltkulturerbeort Hallstatt in Oberösterreich zusammen.

Das Konzept des Kongresses ist einfach: Die Tagung wird aus den Beiträgen der TeilnehmerInnen gebaut. Jedes Jahr steht der Kongress unter einem anderen Motto – bisher: Gerechtigkeit, Freiheit, Solidarität, Gleichheit, Demokratie, Fortschritt, Emanzipation, Kritik, Macht, Vielfalt, Klasse, Widerspruch, Republik und – 2021 – Arbeit. Zum Generalthema werden mehrere Tracks (Workshops) mit verschiedenen Schwerpunkten angeboten, in denen die eingereichten Beiträge vorgestellt und diskutiert werden. Geleitet werden die Tracks von namhaften WissenschaftlerInnen oder Fachleuten aus der Praxis. Zudem gibt es ein umfassendes Rahmenprogramm aus Lesungen, Diskussionen, einer Matinée und gemeinsamem Feiern.